

Die Sammlung der Zeichnungen Friedrich Wilhelms IV. von Preußen (1795-1861)

Die Graphische Sammlung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg bewahrt als kunst- und kulturhistorisch einmaliges Konvolut die etwa 6900 Blatt umfassende Sammlung von Zeichnungen des Kronprinzen und Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1795-1861). (1) Diese Sammlung hat eine lange Geschichte und sie beginnt vermutlich unmittelbar nach dem Tod Friedrich Wilhelms 1861. Bereits zu Lebzeiten legte dieser viel Wert darauf, dass die während der abendlichen Leserunden oder bei anderen Gelegenheiten von ihm mit architektonischen und anderen Motiven versehenen Papiere eingesammelt werden. Es gab offenkundig bei ihm ein ausgeprägtes Bewusstsein, dass es sich bei seinen Werken keineswegs um nachlässig zu behandelnde Zufallsprodukte handelte, sondern sie einen historischen und künstlerischen Wert besitzen.

Nach 1861 sind die Blätter, die sich bald auf mehrere Tausend summierten, im Auftrag der verwitweten Königin Elisabeth in den verschiedenen Wohnsitzen des verstorbenen Königs gesammelt und bald darauf der Königlichen Hausbibliothek zugeschlagen worden.

Im Katalog der Aquarellsammlung der Königlichen Hausbibliothek, der in den 1870er Jahren begonnen und bis etwa 1920 weitergeführt wurde, sind die Zeichnungen erstmals summarisch inventarisiert worden. (2) Neben einer Handvoll Blätter mit Landschaften, Kopfstudien, Karikaturen und anderen Motiven sind dort von Robert Dohme, dem damaligen Leiter der Hausbibliothek, die eigentlichen großen Konvolute genannt: „Außer diesen Blättern sind noch 61 Packete und Mappen mit Handzeichnungen S. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm IV. vorhanden. Das allermeiste künstlerisch völlig werthlos, gelegentliche Augenblicks-Belustigungen. Mappe No. I enthält 97 Blätter, meist landschaftl. Compositionen (die Originale der photolithographierten ‚Handzeichnungen‘) von Werth. Mappe No. II Figürliches, darunter einige Karikaturen.“ Diesen Eintrag Dohmes ergänzt eine weitere Notiz aus der Feder von Walter Robert-tornow und Bogdan Krieger, die besagt, dass „diese Handzeichnungen [...] i.J. 1890, fachlich geordnet, in 13 Mappen und Kasten verteilt [wurden]“. Weitere Randbemerkungen von Bogdan Krieger vermerken einen Zugang von 1900 mit einigen Zeichnungen aus der Wohnung Friedrich Wilhelms III. im Potsdamer Stadtschloss.

Angesichts drohender Zerstörungen erfolgte gegen Kriegsende die Auslagerung des Zeichnungsbestandes der Schlossbibliothek von Berlin nach Potsdam-Sanssouci. Hier beschlagnahmten 1945 die Trophäenbrigaden der russischen Armee die Zeichnungssammlung zusammen mit weiteren Kunstwerken aus den Schlössern und ließen sie in die Sowjetunion transportierten. Nach ihrer Rückführung in die damalige DDR gliederte das Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin (Ost) die Blätter in seine Bestände ein. 1994 kamen die Mappen dann in ihr angestammtes Umfeld an die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten zurück, wo sich in der Graphischen Sammlung auch die anderen erhaltenen Teile der Kunstsammlung der Schlossbibliothek befinden (u.a. Aquarellsammlung). Allerdings sind 1958 nicht alle ehemals 14 Mappen aus Russland zurückgekehrt, sondern nur die Mappen I bis X. Die vier bis heute fehlenden Mappen – die möglicherweise in die heutige Russische Staatsbibliothek in Moskau kamen (3) – nahmen nach der 1941 geschriebenen Aufstellung von Johannes Sievers (zumeist im Wortlaut übernommen) Zeichnungen folgender Bestände auf:

Mappe XI (Figürliches, Zeichnungen von fremder Hand)

Umschlag A: Bildnisse, Köpfe mit Bildnischarakter

Umschlag Ba: Karikaturen, Scherzzeichnungen: Jugendzeichnungen

Umschlag Bb: Karikaturen, Scherzzeichnungen: Reife

Umschlag Bc: Karikaturen, Scherzzeichnungen: „Aus Siam“

Umschlag Ca: Fremde Völker: Ägyptisch

Umschlag Cb: Fremde Völker: China, Siam

Umschlag Cc: Fremde Völker: Indien

Umschlag Cd: Fremde Völker: Islamische Welt (1000 & 1 Nacht)

Umschlag Ce: Fremde Völker: Herrscher in Elefantenprozessionen

Umschlag Cf: Fremde Völker: Russland

Umschlag Cg: Fremde Völker: verschiedene exotische Typen

Umschlag Da: Zeichnungen von fremder Hand: Prinz Albrecht von Preußen

Umschlag Db: Zeichnungen von fremder Hand: Prinz Karl von Preußen

Umschlag Dc: Zeichnungen von fremder Hand: Prinz Wilhelm von Preußen

Umschlag Dd: Zeichnungen von fremder Hand: Prinzessin Charlotte von Preußen (Großfürstin und Kaiserin Alexandra Feodorowna von Russland), wahrscheinlich identisch mit Monogrammist

Umschlag De: Zeichnungen von fremder Hand: Prinzessin Augusta von Preußen

Umschlag Df: Zeichnungen von fremder Hand: Prinzessin Elisa Radziwil

Umschlag Dg: Zeichnungen von fremder Hand: von unbekannter Hand (Bildnisse, Blumen, Verschiedenes)

Mappe XII („Museum Pio Schinkelianum“)

Diese Mappe enthielt ursprünglich 12 Zeichnungen Karl Friedrich Schinkels.

Johannes Sievers sortierte 1941 weitere 11 Zeichnungen aus den übrigen Mappen aus, die er als Schinkel-Arbeiten erkannte, und fügte sie der Mappe XII hinzu.

A. Ursprünglicher Bestand

1. Berlin, Entwurf zur Sternwarte
2. Berlin, Entwürfe für eine Kirche in der Oranienburger Vorstadt
3. Berlin, Entwurf zu einem Denkmal Friedrichs des Großen im Lustgarten
4. Pfaueninsel, Entwurf zum Palmenhaus
5. Schloss Babelsberg, Gesamtentwurf (4)

6. Charlottenhof, Stibadium
7. Landhaus im italienischen Stil, Entwurf
8. Lützen, Denkmal Gustav Adolfs von Schweden (sogenannter „Schwedenstein“)
9. Athen, Palast auf der Akropolis, Gesamtansicht
10. Athen, Palast auf der Akropolis, Grundplan
11. Grabstätte in antiker Form, Entwurf
12. Theaterdekoration, Terrasse mit Rossebändigern, Treppe und Bauten in antikem Stil, Entwurf

B. Ergänzungen durch Johannes Sievers (1941)

13. Berlin, Denkmal Friedrichs des Großen, Entwurf
14. Berlin, Teesalon des Kronprinzenpaares im Berliner Schloss, Entwurf, Fassung mit gegenüber der Ausführung veränderter Anordnung der Tür zum Wohnzimmer
15. Berlin, Wohnzimmer der Kronprinzessin im Berliner Schloss, eigenhändiger Kostenanschlag Schinkels für die Möblierung (5)
16. Berlin, Neue Wilhelmstraße, Adlersches Haus als Durchfahrt zur Neuen Wilhelmstraße, Entwurf
17. Charlottenhof, Antike Villa, Entwurf
18. Treffhaus der vier prinzlichen Brüder, geplant an einem Havelufer, zwei Aufrisse, ein Grundriss
19. Tafeldekoration mit Vase, Armleuchtern, Schalen usw. Auf der Rückseite der Aufstellungsplan (nicht von Schinkels Hand)
20. Tafeldekoration (wie Nr. 19) mit kleinen Varianten (Rückseite Gotisches Schloss usw. von der Hand Friedrich Wilhelms IV.)
21. Maison carrée in Nîmes, Aufriss und Grundriss mit Maßangaben, Zeichnung und Schrift in schwarzer und roter Tinte von Schinkel
22. Unbekanntes prinzliches Palais mit projektiertem Anbau; Grundriss, Zeichnung und Schrift in schwarzer und roter Tinte von Schinkel)
23. Pavillon mit Koren-Vorhalle, Grundriss und Schrift von Schinkel; Ansicht des Pavillon selbst von unbekannter Hand, die Bleistiftskizze – Bank am Unterbau – von der Hand des Kronprinzen. Bezeichnet unten „Strelitz“ von unbekannter, auf einigen Blättern der Sammlung wiederkehrender Handschrift.

Mappe XIII

Manuskript von Staatsarchivrat Ludwig Dehio „Friedrich Wilhelm IV., ein Baukünstler der Romantik. (6)

Mappe XIV

Mappe mit Photolithographien nach Zeichnungen Friedrich Wilhelms IV.

Eine Auswahl der Blätter aus der Königlichen Schlossbibliothek, die zum Teil spätere Ankäufe waren, wurde bis 1940 in der Schausammlung des Hohenzollern-Museums im Schloss Monbijou gezeigt. Dazu gehörten unterschiedlichste Motive wie Landschaften, Karikaturen oder architektonische Entwürfe. Insgesamt lassen sich 29 Positionen nachweisen, die vereinzelt bis zu 87 Einzelzeichnungen umfassten. Der gesamte im Hohenzollern-Museum ausgestellte Bestand lässt sich zur Zeit nicht nachweisen und muss zu den Kriegsverlusten gezählt werden.

35 Blätter, die wahrscheinlich auch aus der Königlichen Hausbibliothek stammten, waren bis 1945 im Potsdamer Marmorpalais ausgestellt (7) und sind heute ebenfalls nicht mehr nachweisbar.

Einige Blätter mit Zeichnungen Friedrich Wilhelms IV. gehören traditionell zur Aquarellsammlung der SPSG (Aquarellsammlung 716A bis 716K). Sie zeigen u.a. figürliche Darstellungen und Landschaften.

Nach 1945 konnte die SPSG ein größeres Konvolut mit 54 Zeichnungen Friedrich Wilhelms IV. aus dem Nachlass des Architekten Ludwig Ferdinand Hesse erwerben, die zum Teil schon länger bekannt waren. Zusammen mit einer weiteren, 2001 aus dem Kunsthandel erworbenen Zeichnung sind diese Blätter mit den Nummern GK II (12) 1 bis GK II (12) 86 inventarisiert worden und im Online-Katalog recherchierbar.

Struktur des Sammlungsbestandes

Die Blätter des Konvolutes der Handzeichnungen Friedrich Wilhelms IV. sind überwiegend auf der Vorder- und Rückseite mit Zeichnungen versehen worden. Jedes dieser Blätter besitzt eine Inventarnummer. Bei den aus der ehemaligen Königlichen Hausbibliothek stammenden Blättern setzt sich diese Inventarnummer aus der Zugehörigkeit zum Generalkatalog der SPSG (GK II), der Untersamlungsnummer der Graphischen Sammlung (12) und der Nummer des Blattes zusammen (z.B. I-1-A-1), letztere wiederum ein Spiegel der historischen Mappenzugehörigkeit (s.u.). Da Vorder- und Rückseite eines Blattes (mitunter auch mehrere Rückseiten) getrennt im Katalog aufgenommen sind und jeweils einzeln kommentiert werden, tragen diese Rückseiten an die Gesamtinventarnummer angehängt die Zusatzbezeichnungen: Rs, Rs 1 oder Rs 2. Die gesamte Inventarnummer hätte in solch einem Fall etwa die Struktur: GK II (12) I-1-A-1 Rs oder GK II (12) I-1-A-1 Rs 2. Bei jenen Blättern, die in den Jahren nach 1945 in die Graphische Sammlung der SPSG kamen, wurde lediglich eine fortlaufende Numerierung bei der Inventarisierung gewählt (s.u.).

Die Seiten umfassen sowohl reale Projekte als auch Idealarchitekturen, konkrete Bildmotive und fassbare Darstellungen neben gänzlich unerklärbaren Skizzen. Da die Einzelzeichnungen in vielen Fällen nicht aufeinander bezogen sind, wird sich die traditionelle Ablage der Blätter in thematischen Gruppen, wie sie seit der Ordnung von Ludwig Dehio und Johannes Sievers seit den 1940er Jahren bestand, im Katalog nicht widerspiegeln und nur noch an den alten Inventarnummern ablesbar sein. Ersetzt wird diese thematische Gruppierung durch eine inhaltliche Erschließung der Einzelzeichnungen über die beiden Indizes „sachlich“ und „topographisch“. Diese Indizes bieten eine systematische Zusammenstellung der entsprechend verschlagworteten Einzelzeichnungen auf den Seiten. Zum einen lassen sich über

die topographischen Zuordnungen reale Architekturen und Architekturprojekte, die für bestimmte Orte vorgesehen waren, eruieren. Zum anderen lassen sich über begriffliche Zuordnungen Bildgegenstände auf Zeichnungen finden, die keinem konkreten architektonischen Projekt, aber bestimmten inhaltlichen Kontexten zuzuordnen sind oder lediglich als Motiv zu identifizieren sind.

Zu beachten ist, dass die verschiedenen, sachlich isolierten Motive auf den Seiten nach Möglichkeit nicht mehrfach mit einem Schlagwort versehen wurden, um die Verzeichnisse relativ schlank zu gestalten. Eine eindeutig zu identifizierende Zeichnung etwa zum Bau des Belvedere auf dem Pfingstberg in Potsdam wird nur unter dem topographischen Schlagwort zu finden sein und nicht unter den Sach-Indexeinträgen (also etwa „Architektur allgemein/Profanbau/Palast/Renaissance oder Renaissancestil“). Ist aber die Zuordnung einer Zeichnung zu einem bestimmten Projekt nicht eindeutig, so wird sowohl die wahrscheinliche oder thesenhafte topographische Zuordnung als auch die allgemeine sachliche Zuordnung des Motivs in den beiden Indizes verzeichnet.

Historischer Aufbau der Sammlung

Die traditionelle, von Ludwig Dehio und Johannes Sievers vorgenommene Sortierung der Zeichnungsblätter, die sich an ihren Inventarnummern ablesen lässt, orientiert sich am Hauptthema auf einer Seite der Blätter. Themen, die auf der anderen Seite der Blätter dargestellt sind, mussten bei diesem Ordnungssystem zwangsläufig vernachlässigt werden. Wenngleich diese traditionelle Ablage der Blätter im Online-Katalog nur noch eine nachgeordnete Rolle spielt, da durch die Verschlagwortung sämtlicher Einzelmotive jeweils neue und durch die Anforderung des jeweiligen Nutzers bestimmte Ordnungen kreiert werden, soll diese alte Systematik hier kurz dargestellt werden.

Den Mappen I bis X sind folgende Themengruppen und Themenuntergruppen zugeordnet worden, die Bezeichnungen folgen denjenigen von Johannes Sievers:

Mappe I (Inv. Nr. I-1-A-1 bis I-3-E-29)

Heft 1, Umschlag A, 1-4 (I-1-A-1 bis I-1-A-4)

Berlin, Königliches Schloss und Umgebung

Heft 1, Umschlag B, 1-7 (I-1-B-1 bis I-1-B-7)

Berlin, Königliches Schloss, Anbauten, Vergrößerungen

Heft 1, Umschlag C, 1-33 (I-1-C-1 bis I-1-C-33)

Berlin, Königliches Schloss, Wohnung Friedrich Wilhelms IV.

Heft 1, Umschlag D, 1-13 (I-1-D-1 bis I-1-D-13)

Berlin, Königliches Schloss, Erasmuskapelle

Heft 1, Umschlag E, 1-11 (I-1-E-1 bis I-1-E-11)

Berlin, Königliches Schloss, Kapelle über Portal III an der Schlossfreiheit (Eosander-Portal)

Heft 1, Umschlag F, 1 (I-1-F-1)

Berlin, Königliches Schloss, Staatsratssaal

Heft 2, Umschlag A, 1-32 (I-2-A-1 bis I-2-A-32)
Berlin, Dom (vor Errichtung des Museums am Lustgarten)
Heft 2, Umschlag B, 1-46
Berlin, Dom (mit Vierungskuppel oder als Zentralbau)
Heft 2, Umschlag C, 1-29
Berlin, Dom (am heutigen Platz mit Vorhof)
Heft 2, Umschlag D, 1-49
Berlin, Dom (Hauptredaktion mit Varianten)
Heft 2, Umschlag E, 1-18
Berlin, Dom (mit einem Turm)

Heft 3, Umschlag A, 1-23
Berlin, Museum
Heft 3, Umschlag B, 1-25
Berlin, Palais des Prinzen Wilhelm von Preußen
Heft 3, Umschlag C, 1-43
Berlin (Akademie, Königliche Bibliothek, Dragonerkaserne, Kirchen am Gendarmenmarkt, Friedrichswerdersche Kirche, Kronprinzenpalais, Universität), Charlottenburg (Schloss, Mausoleum)
Heft 3, Umschlag D, 1-22
Berlin, Erweiterungen, Städtebauliches, Platzgestaltungen
Heft 3, Umschlag E, 1-29
Berlin und Umgebung, Denkmalbauten und Denkmäler (besonders für die Befreiungskriege)

Mappe II (Inv. Nr. II-1-A-1 bis II-2-Bg-1 Rs)

Heft 1, Umschlag A, 1-11 (II-1-A-1 bis II-1-A-11)
Potsdam, Stadtbild
Heft 1, Umschlag Ba, 1-24 (II-1-Ba-1 bis II-1-Ba-24)
Potsdam, Garnisonkirche
Heft 1, Umschlag Bb, 1-31 (II-1-Bb-1 bis II-1-Bb-31)
Potsdam, Heiliggeistkirche
Heft 1, Umschlag Bc, 1-36 (II-1-Bc-1 bis II-1-Bc-36)
Potsdam, Nikolaikirche
Heft 1, Umschlag Ca, 1-4 (II-1-Ca-1 bis II-1-Ca-4)
Potsdam, Stadtschloss
Heft 1, Umschlag Cb, 1-3 (II-1-Cb-1 bis II-1-Cb-3)
Potsdam, Marmorpalais
Heft 1, Umschlag Cc, 1-5 (II-1-Cc-1 bis II-1-Cc-5)
Potsdam, Neues Palais
Heft 1, Umschlag Cd, 1-18 (II-1-Cd-1 bis II-1-Cd-18)
Potsdam, Schloss Sanssouci und sein Bezirk
Heft 1, Umschlag Ce, 1-31 (II-1-Ce-1 bis II-1-Ce-31)
Potsdam, Friedenskirche
Heft 1, Umschlag Cf, 1-12 (II-1-Cf-1 bis II-1-Cf-12)
Potsdam, Triumphbogen am Mühlenberg, Winzerhäuschen, Ruinenberg,

Russische Kapelle

Heft 1, Umschlag Cg, 1-125 (II-1-Cg-1 bis II-1-Cg-125)

Potsdam, Schloss Charlottenhof und sein Bezirk (mit Hofgärtnerhaus, Römische Bäder)

Heft 2, Umschlag Aa, 1 (II-2-Aa-1)

Potsdam, Gut Bornstedt

Heft 2, Umschlag Ab, 1-18 (II-2-Ab-1 bis II-2-Ab-18)

Potsdam, Schloss Lindstedt

Heft 2, Umschlag Ac, 1-7 (II-2-Ac-1 bis II-2-Ac-7)

Potsdam, Tempel auf dem Zachlenberg

Heft 2, Umschlag Ad, 1-5 (II-2-Ad-1 bis II-2-Ad-5)

Potsdam, Bayerisches Haus im Wildpark

Heft 2, Umschlag Ba, 1-23 (II-2-Ba-1 bis II-2-Ba-23)

Potsdam, Schloss Babelsberg

Heft 2, Umschlag Bb, 1-9 (II-2-Bb-1 bis II-2-Bb-9)

Berlin, Schloss Glienicke

Heft 2, Umschlag Bc, 1-11 (II-2-Bc-1 bis II-2-Bc-11)

Sacrow, Heilandskirche

Heft 2, Umschlag Bd, 1-6 (II-2-Bd-1 bis II-2-Bd-6)

Berlin, Kirche in Nikolskoe

Heft 2, Umschlag Be, 1-4 (II-2-Be-1 bis II-2-Be-4)

Berlin, Pfaueninsel

Heft 2, Umschlag Bf, 1-42 (II-2-Bf-1 bis II-2-Bf-42)

Berlin, Kälberwerder, Projekt des Ordensstiftes St. Georgen im See

Heft 2, Umschlag Bg, 1 (II-2-Bg-1)

Potsdam/Berlin, Projekt für ein Casino der vier prinzlichen Brüder an einem Havelufer

Mappe III (Inv. Nr. III-1-A-1 bis III-2-C-37)

Heft 1, Umschlag A, 1-113 (III-1-A-1 bis III-1-A-113)

Antikes Landhaus

Heft 1, Umschlag B, 1-93 (III-1-B-1 bis III-1-B-93)

Potsdam, Projekt des Schlosses Belriguardo

Heft 1, Umschlag C, 1-22 (III-1-C-1 bis III-1-C-22)

Potsdam, Projekt eines Kirchenkomplexes auf dem Brauhausberg

Heft 2, Umschlag A, 1-75 (III-2-A-1 bis III-2-A-75)

Potsdam, Projekt eines Denkmals für Friedrich den Großen auf dem Mühlberg

Heft 2, Umschlag B, 1-70 (III-2-B-1 bis III-2-B-70)

Potsdam, Orangeriehaus im Park Sanssouci

Heft 2, Umschlag C, 1-37 (III-2-C-1 bis III-2-C-37)

Potsdam, Belvedere auf dem Pfingstberg

Mappe IV (Inv. Nr. IV-A-1 bis IV-Fc-25)

Umschlag A, 1-49 (IV-A-1 bis IV-A-49)

Architekturen, Denkmäler an bestimmaren Orten in Deutschland und im Ausland

Umschlag B, 1-19 (IV-B-1 bis IV-B-19)

Bauten der Antike angenähert

Umschlag C, 1-95 (IV-C-1 bis IV-C-95)

Frühchristliche Basiliken, frühmittelalterlich-italienische Kirchen- und Klosterbauten

Umschlag D, 1-179 (IV-D-1 bis IV-D-179)

Zentralbauten, kirchliche Bauten der Gotik

Umschlag E, 1-32 (IV-E-1 bis IV-E-32)

Kirchliche Bauten der Renaissance und des Barock

Umschlag Fa, 1-50 (IV-Fa-1 bis IV-Fa-50)

Kirchliche Kuppelbauten

Umschlag Fb, 1-44 (IV-Fb-1 bis IV-Fb-44)

Flachkuppelbauten, kirchlich und profan

Umschlag Fc, 1-25 (IV-Fc-1 bis IV-Fc-25)

Architekturen, Denkmäler an bestimmaren Orten in Deutschland und im Ausland

Mappe V (Inv. Nr. V-1-A-1 bis V-3-Bb-45)

Heft 1, Umschlag A, 1-104 (V-1-A-1 bis V-1-A-104)

Burgen und Schlösser mittelalterlichen Charakters

Heft 1, Umschlag B, 1-7 (V-1-B-1 bis V-1-B-7)

Profanbauten gotischen Stils

Heft 1, Umschlag C, 1-31 (V-1-C-1 bis V-1-C-31)

Brücken, Brückenhäuser, Viadukte, Warttürme, Tore

Heft 2, Umschlag Aa, 1-83 (V-2-Aa-1 bis V-2-Aa-83)

Palaisbauten, zumeist im Renaissancestil

Heft 2, Umschlag Ab, 1-45 (V-2-Ab-1 bis V-2-Ab-45)

Grundrisse zu Palaisbauten

Heft 2, Umschlag Ac, 1-43 (V-2-Ac-1 bis V-2-Ac-43)

Fürstliche Landsitze, Casinobauten

Heft 2, Umschlag Ba, 1-88 (V-2-Ba-1 bis V-2-Ba-88)

Kleinere Baugruppen, Villen u.a., zumeist im italienischen Landhausstil

Heft 2, Umschlag Bb, 1-6 (V-2-Bb-1 bis V-2-Bb-6)

Innenräume des 18. und 19. Jahrhunderts

Heft 3, Umschlag A, 1-34 (V-3-A-1 bis V-3-A-34)

Fremde Baustile (russisch, indisch, orientalisches, chinesisches, ägyptisches)

Heft 3, Umschlag Ba, 1-37 (V-3-Ba-1 bis V-3-Ba-37)

Grundrisse profaner Bauten

Heft 3, Umschlag Bb, 1-45 (V-3-Bb-1 bis V-3-Bb-45)

Planskizzen, Grundpläne, Krokis, Kartenskizzen

Mappe VI (Inv. Nr. VI-Aa-1 bis VI-F-18)

Umschlag Aa, 1-14 (VI-Aa-1 bis VI-Aa-14)

Altäre, Ziborien, Kanzeln, Erker

Umschlag Ab, 1-14 (VI-Ab-1 bis VI-Ab-14)

Obeliskten, Denkmäler, Bildstöcke

Umschlag Ac, 1-8 (VI-Ac-1 bis VI-Ac-8)

Grabmäler, Sarkophage, Mausoleen

Umschlag Ad, 1-9 (VI-Ad-1 bis VI-Ad-9)

Gartensitze, Stibadien, Gartenhallen und andere kleine Gartenbauten

Umschlag Ae, 1-15 (VI-Ae-1 bis VI-Ae-15)

Springbrunnen, Wasserkünste

Umschlag Ba, 1-15 (VI-Ba-1 bis VI-Ba-15)

Möbel, Beleuchtungskörper, Rahmen

Umschlag Bb, 1-44 (VI-Bb-1 bis VI-Bb-44)

Kunsth Handwerk: Orden, Medaillen, Wappen, Zeremonialwaffen, Fahnen, Insignien

Umschlag Bc, 1-15 (VI-Bc-1 bis VI-Bc-15)

Kunsth Handwerk: Vasen, Tafelaufsätze, Pokale, Goldschmiedearbeiten, Kassetten,
Glasfenster, Konsolen für Plastik

Umschlag Ca, 1-8 (VI-Ca-1 bis VI-Ca-8)

Theater, Tanz, Theaterbauten

Umschlag Cb, 1-31 (VI-Cb-1 bis VI-Cb-31)

Theater, Tanz, Theaterdekorationen

Umschlag Cc, 1-11 (VI-Cc-1 bis VI-Cc-11)

Theater, Tanz, Figurinen

Umschlag Cd, 1-2 (VI-Cd-1 bis VI-Cd-2)

Theater, Tanz, Festspielprogramme etc.

Umschlag D, 1-79 (VI-D-1 bis VI-D-79)

Schnörkel, Handschriftliches aller Art

Umschlag Ea, 1-22 (VI-Ea-1 bis VI-Ea-22)

Sanskritschriftübungen

Umschlag Eb, 1-28 (VI-Eb-1 bis VI-Eb-28)

Handschriftliches vom Kronprinzen

Umschlag Ec, 1-16 (VI-Ec-1 bis VI-Ec-16)

Briefe der Familie u.a. Personen

Umschlag Ed, 1-18 (VI-Ed-1 bis VI-Ed-18)

Huldigungsgedichte, Gedichtabschriften

Umschlag Ee, 1-22 (VI-Ea-1 bis VI-Ea-22)

Sanskritschriftübungen

Umschlag Ef, 1-2 (VI-Ef-1 bis VI-Ef-2)

Stammbäume der königlichen Familie

Umschlag F, 1-18 (VI-F-1 bis VI-F-18)

Kupferstiche, Steindrucke, Lichtbilder

Mappe VII (Inv. Nr. VII-A-1 bis VII-Dc-9)

Umschlag A, 1-91 (VII-A-1 bis VII-A-91)

Landschaften, z.T. mit geringer architektonischer bzw. figürlicher Staffage

Umschlag B, 1-109 (VII-B-1 bis VII-B-109)

Klassische Landschaften mit Bauten der Antike und der Renaissance

Umschlag Ca, 1-25 (VII-Ca-1 bis VII-Ca-25)

Baumstudien

Umschlag Cb, 1-8 (VII-Cb-1 bis VII-Cb-8)

Baumstudien

Umschlag Cc, 1-13 (VII-Cc-1 bis VII-Cc-13)

Tiere, Pferde, Hunde etc.

Umschlag Cd, 1-4 (VII-Cd-1 bis VII-Cd-4)

Wagen, Flugapparate

Umschlag Da, 1-32 (VII-Da-1 bis VII-Da-32)

Baumstudien

Umschlag Db, 1-30 (VII-Db-1 bis VII-Db-30)

Jugendzeichnungen, landschaftliche und architektonische Motive

Umschlag Dc, 1-9 (VII-Dc-1 bis VII-Dc-9)

Jugendarbeiten, Aquarelle, landschaftliche und figürliche Motive

Mappe VIII (Inv. Nr. VIII-A-1 bis VIII-C-200)

Umschlag A, 1-151 (VIII-A-1 bis VIII-A-151)

Kinder- und Jugendzeichnungen, vorwiegend figürlich

Umschlag B, 1-144 (VIII-B-1 bis VIII-B-144)

Figürlich: Einzelfiguren, Gruppen, Köpfe (nicht Bildnisse und Karikaturen)

Umschlag C, 1-200 (VIII-C-1 bis VIII-C-200)

Biblische Geschichte, Heiligenlegende

Mappe IX (Inv. Nr. IX-A-1 bis IX-D-138)

Umschlag A, 1-174 (IX-A-1 bis IX-A-174)

Figürlich: Figuren und figürliche Kompositionen nach antiken Motiven (Einlage: entsprechende Jugendzeichnungen)

Umschlag B, 1-116 (IX-B-1 bis IX-B-116)

Figuren und figürliche Kompositionen mittelalterlich-romantischen Charakters

Umschlag C, 1-25 (IX-C-1 bis IX-C-25)

Illustrationen zur Novelle „Königin von Borneo“

Umschlag D, 1-138 (IX-D-1 bis IX-D-138)

Kostümstudien verschiedener Stilepochen, vorwiegend der Renaissance

Mappe X (Inv. Nr. X-A-1 bis X-D-183)

Umschlag A, 1-73 (X-A-1 bis X-A-73)

Krönungsornate und Herrschergewänder

Umschlag B, 1-110 (X-B-1 bis X-B-110)

Kostüme, Trachten: Hof- und Galauniformen (Kammerherren, Leibpagen, Leibgarden, Amtstrachten von Beamten)

Umschlag Ca, 1-33 (X-Ca-1 bis X-Ca-33)

Weltliche Ordensritter, Ordenskleidung

Umschlag Cb, 1-37 (X-Cb-1 bis X-Cb-37)

Geistliche Ordenstrachten, kirchliche Ornate

Umschlag D, 1-183 (X-D-1 bis X-D-183)

Militaria, Uniformen (Einlage: Jugendzeichnungen)

Jörg Meiner (2016)

Schönemann). – Meiner 2010/1. – Der hier vorliegende Text stützt sich im Wesentlichen auf ein unveröffentlichtes Manuskript von Adelheid Schendel.

2 Aquarelle der Königlichen Hausbibliothek. Sammlung I.M. der Königin Elisabeth. (SPSG, Hist. Inventare, Nr. 760), Bl. 87.

3 Evgenij Kusmin geht nach einem Protokoll der Sitzung der Kommission des Staatsfonds zur Aufteilung beschlagnahmten Bibliotheksgutes davon aus, „dass die Bibliothek der Schlösser von Potsdam an die Leninbibliothek gelangte“. Möglicherweise befanden sich darunter auch die zur Schlossbibliothek gehörenden Mappen XI bis XIV (Evgenij Kusmin: Das Schicksal deutscher, kriegsbedingt verlagerter Sammlungen und Bibliotheken auf dem Territorium der Russischen Föderation, in: Restitution von Bibliotheksgut, hrsg. v. Klaus-Dieter Lehmann, Frankfurt/Main 1993, S.

70-79, hier: S. 76).

4 Wohl identisch mit der 1999 für die SPSG bei Bassenge ersteigerten Bleistiftzeichnung Schinkels

(SPSG, Neuer Zugangskatalog, Nr. 5798).

5 Sievers 1950, S. 29, Abb.

6 Das um 1940 entstandene Manuskript erschien 1961 (Dehio 1961).

7 Georg Poensgen: Das Marmorpalais und der Neue Garten zu Potsdam, Berlin 1937, S. 46.